

Haushaltsrede 2025

Nachhaltig und Zukunftsorientiert – auch 2025 unser Leitsatz

Liebe Mitglieder des Gemeinderats, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Frau Gabriel,

ich freue mich, Ihnen heute den Haushaltsplan für 2025 vorstellen zu dürfen. Dieser Haushalt bildet nicht nur die Grundlage für unser wirtschaftliches Handeln, sondern zeigt auch die geplanten Großprojekte der nächsten Jahre.

Sasbachwalden ist eine Gemeinde mit einem besonderen Charakter: Eingebettet in eine beeindruckende Landschaft, geprägt von einer lebendigen Gemeinschaft und einem klaren Bewusstsein für Tradition und Innovation.

Unser Haushalt soll dazu beitragen, diese Stärken zu bewahren und weiterzuentwickeln – mit einem klaren Fokus auf nachhaltiges und sparsames Wirtschaften, soziale Verantwortung und die Förderung der Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger.

Gestiegene Energie- und Materialkosten, höhere Kreditzinsen, gestiegene Anforderungen in allen Bereichen, immer mehr gesetzliche Auflagen und Verordnungen, Tarifierhöhungen sowie eine höhere Kreisumlage, müssen kompensiert und im laufenden Haushalt untergebracht bzw. abgebildet werden. Umso wichtiger ist es, auch die Ausgaben des Landkreises auf den Prüfstand zu stellen, um die Höhe der Kreisumlage als Gemeinde finanziell stemmen zu können. Wir haben deshalb mit einer Kreisumlagen-Erhöhung von 4 %-Punkten gerechnet, was Mehrkosten in Höhe von 95.000 Euro allein für 2025 ausmacht, in 2026 sogar eine höhere Kreisumlage von 175.000 Euro verursacht.

Noch wichtiger war und ist, unsere solide, wirtschaftliche und sparsame Haushaltsführung der vergangenen Jahre. So konnten wir mit organisatorischen Maßnahmen, Eigenverantwortung, klugen Entscheidungen des Gemeinderats und mit weniger Personal, dafür sorgen, dass unsere laufenden Ausgaben im Rahmen blieben und bleiben.

Entgegen dem allgemeinen Trend, haben wir es auch in diesem Jahr geschafft, einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt vorzulegen. Wir können also unsere laufenden Ausgaben und Abschreibungen mit den laufenden Einnahmen decken **und ein ordentliches Ergebnis von 132.580 Euro erwirtschaften.** Zusammen mit dem außerordentlichen Ergebnis, das wir durch die Umwandlung einer Wiese in ein Baugrundstück erreichen, erhöht sich das **Gesamtergebnis sogar auf 277.080 Euro.** Ein wichtiges Kriterium für die Genehmigungsfähigkeit unseres Haushalts, was wiederum Grundvoraussetzung für das Abrufen von Zuschüssen und Krediten und zur Finanzierung unserer Großprojekte ist.

Schwerpunkt des diesjährigen Haushalts ist der Bau des neuen Feuerwehrhauses.

Mit geschätzten Kosten von knapp 3,3 Mio Euro wohl eines der teuersten Projekte der letzten Jahre, das mit Weitsicht gebaut werden soll, damit es auch den Ansprüchen der nächsten Generation genügt.

Und damit kommen wir zum Thema

Infrastruktur und nachhaltige Entwicklung

Zur Infrastruktur gehört neben der Wasserversorgung, der Kanalisation, dem Straßen- und Wegenetz auch die Verantwortung für unsere Bevölkerung im Katastrophenfall.

So war der Neubau des Feuerwehrhauses schon lange ein wichtiges Thema, das auch aufgrund der Forderungen der Unfallkasse Baden-Württemberg, zeitnah umgesetzt werden muss. Dies insbesondere im Hinblick auf unsere ehrenamtlichen Feuerwehrleute mit unserem Kommandanten Markus König, die im Brandfall oder auch bei Überschwemmungen ihr Leben und ihre Gesundheit riskieren, um das Leben, die Gesundheit und auch „Hab und Gut“ anderer zu schützen. Gerade die Ereignisse in der Silvesternacht haben gezeigt, wie notwendig eine funktionierende Feuerwehr ist.

Ich freue mich deshalb, dass nicht nur die Baugenehmigung für das Feuerwehrhaus vorliegt, sondern auch die Finanzierung des Feuerwehrhauses steht. Mit der Genehmigung des Haushalts 2025 kann die Ausschreibung der einzelnen Gewerke erfolgen.

Die Finanzierung für den Kauf des Grundstücks wurde bereits im Haushalt 2024 abgebildet, die Finanzierung des Feuerwehrhauses erfolgt in diesem und im nächsten Haushaltsjahr.

Für die Finanzierung kommt uns neben den Mitteln aus dem Ausgleichsstock, u.a. die regenerativen Energie zu Gute:

Mit der Genehmigung der 2. Windkraftanlage auf unserer Gemarkung auf der Hornisgrinde, erwarten wir nicht nur ökologisch erzeugten Strom, sondern können auch mit der Bereitstellung von Gelände für das Auerhuhn, der Pacht und der zu erwartenden Gewerbesteuer, Einnahmen akquirieren, die allen unseren Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommen. Allein für die Bereitstellung der Auerhuhn-Ausgleichsfläche erhalten wir 30.000 Euro, für die Umsetzung des Managementplans Auerhuhn dürften weitere 50.000 Euro für die Gemeindekasse vereinnahmt werden. Über die EWO sind wir zusätzlich, Anteilseigner der 2. Windkraftanlage, was wiederum eine Gewinnbeteiligung abwirft.

Ein weiterer Teil der Finanzierung des Feuerwehrhauses ermöglicht evtl. unser Glasfasernetz, das es seit 2011 gibt. Es liegt aktuell ein Kaufangebot für das Glasfasernetz vor. Mit der Maßgabe, dass kein Kunde „abgehängt“, weiterhin in das Netz investiert, die Technik auf den neuesten Stand gebracht wird und der bisherige Service bleibt, werden nun die Verkaufsverhandlungen geführt. Grund für die Verhandlungen ist auch der Ablauf des Betreiber-Pachtvertrags zum Ende des Jahres, das eine neue Ausschreibung des Netzes ab dem kommenden Jahr zur Folge hat.

Da wir in der Vergangenheit einige größere Straßen- und Brückensanierungen umgesetzt haben, **können wir uns in diesem Jahr auf die allgemeine Straßenunterhaltung** im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht beschränken. Wir möchten auch in diesem Jahr wieder ein Bach-Geländer erneuern, um so unserer Verkehrssicherungspflicht Rechnung zu tragen.

Auch für den **Kanalbereich sind Investitionen von 265.000 Euro** vorgesehen. Eine Kostensteigerung der Kläranlage von über 100.000 Euro und damit eine Umlage von 432.000 Euro an den Abwasserverband Sasbach, müssen ebenfalls erwirtschaftet werden. **Allein diese beiden Posten ergeben eine Summe von 697.000 Euro.**

Trotz dieser hohen finanziellen Belastungen sind im Kernhaushalt in diesem Jahr keine Kredite vorgesehen.

Wie in den letzten Jahren, genießt die Wasserversorgung weiter oberste Priorität. Mit der Sanierung des Quellschachts Nr. 1 in Höhe von 90.000 Euro und der Erneuerung der Wasserleitung aufgrund der Bebauung des Wagner-Areals mit geschätzten Kosten von 340.000 Euro, müssen wir insgesamt 430.000 Euro investieren. **Da wir das Wasser im Eigenbetrieb der Gemeindewerke führen, ist hierzu die Aufnahme von Krediten möglich** und auch zulässig. Allerdings müssen wir aufgrund dieser Maßnahmen den Wasserpreis für 2026 neu kalkulieren und je nach Ergebnis auch eine Erhöhung in Erwägung ziehen.

Bildung und Betreuung

Unsere Kinder sind die Zukunft der Gemeinde. Nachdem wir den Kindergarten auf den neuesten Stand gebracht und erweitert haben, liegt nun der Fokus auf unserer Grundschule.

Wir haben deshalb im Haushalt Mittel eingestellt, um das Sanierungskonzept für unsere Grundschule noch in diesem Jahr auf den Weg zu bringen. Dies wird Grundlage für die Zeitschiene, in der wir die Sanierung unserer Grundschule angehen können.

Unabhängig davon investieren wir auch weiterhin in die Betreuung im Kindergarten, für das wir einen jährlichen Zuschussbedarf **von über 320.000 Euro** haben.

Gleiches gilt für die Schulkindbetreuung und die Gewährung eines Zuschusses für unsere Tagesmütter als Ergänzung zur Betreuung im Kindergarten.

Tourismus und Wirtschaft

Sasbachwalden lebt von seiner landschaftlichen Schönheit, dem Wein, der Gastronomie und unserer Gastfreundschaft und Wertschätzung. Um den Tourismus als wichtigsten Wirtschaftszweig zu fördern, werden wir weiter gezielt in Marketingmaßnahmen und unsere Infrastruktur der Wanderwege und Mountainbikestrecken investieren.

Dazu gehört auch die Belebung unserer Leerstände:

Noch in diesem Sommer soll mit der **Bebauung des ehemaligen Wagner-Areals** begonnen werden.

Ebenfalls in diesem Jahr wird die **Hohritt als Meditationszentrum** belebt. Damit können wir zusätzliche Wirtschaftskraft in Sasbachwalden akquirieren, was unserem Tourismus und unserer Gemeinde zu Gute kommt.

„Talmühle“ und „Sonne“ werden aktuell saniert und werden uns in diesem bzw. im nächsten Jahr zur Verfügung stehen. Sehr positiv ist auch die Tatsache, dass der „Grüne Baum“ wieder ab März 2025 als Gastronomiebetrieb geöffnet hat.

Eine besonders erfolgreiche Marketingmaßnahme ist unser Angebot für „Heiraten rund um die Uhr“. Nicht nur zur Eheschließung und anschließenden Feier, kommen die Brautpaare mit ihren Gästen, sondern auch in der Folgezeit.

Mit 103 Trauungen in 2024 profitieren sowohl wir als Gemeinde durch höhere Einnahmen an Gebühren, wie auch unsere Gastronomie, Pensionen und unsere Winzergenossenschaft „Alde Gott“. Schließlich wird es unsere Aufgabe sein, unsere Landwirte und Winzer noch stärker als bisher zu unterstützen, um unsere Kulturlandschaft zu erhalten.

Gleiches gilt für den „glutenfreien Weihnachtsmarkt“, den wir als Gemeinde gerne als Werbeträger unterstützen. Als größter Weihnachtsmarkt Deutschlands mit glutenfreien Produkten, hilft er uns zu zusätzlicher Bekanntheit und Beliebtheit.

Wichtig für die Belebung des Tourismus ist auch das Gesicht unserer Gemeinde. Dazu gehört neben den Fachwerkhäusern, auch die Gestaltung und die Möblierung des öffentlichen Raums, Aufenthaltsflächen und unserer Talstraße. Sowohl der Vorbereich Adler als Anziehungspunkt mit Wasser und Grün, wie auch das große Herz am

Hörchenberg als Fotopoint, steigern unsere Attraktivität für Tages- und Feriengäste und unsere Bürgerinnen und Bürger.

Dies gilt es im Ortskern fortzusetzen. Mit dem Sanierungsprogramm „Ortsmitte“ können wir entsprechende Zuschüsse auch für **die Gestaltung unserer Talstraße** abrufen, so dass wir bereits in diesem Jahr mit einem Budget von 100.000 Euro, den Startschuss geben möchten.

Soziales und Kultur

Die Förderung unseres Vereinslebens und kultureller

Veranstaltungen, bleibt ein zentrales Anliegen. So ist es gelungen, die Vereinsförderung wie in den Vorjahren beizubehalten und keine Abstriche zu machen. Mit über 50.000 Euro unterstützen wir dieses Ehrenamt. **Damit soll die Wertschätzung für unsere Vereine und für die ehrenamtlich Tätigen zum Ausdruck gebracht werden.** Denn diese tragen wesentlich zum Gemeinschaftsgefühl und zur Lebensqualität in Sasbachwalden bei. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle **unserer Winzerfestgemeinschaft** für die Organisation und Durchführung unsere Erntedank- und Weinfestes als bedeutendster Werbeträger.

Ausblick und Verantwortung.

Dieser Haushalt ist ein Ausdruck unserer gemeinsamen Verantwortung für unsere Zukunft. Trotz knapper Mittel haben wir es geschafft, einen Plan zu erstellen, der den Bau des Feuerwehrhauses ermöglicht und die Weichen für unsere noch anstehenden Projekte wie „Sanierung der Grundschule“, „Sanierung der Talstraße“ und mittelfristig auch die „Sanierung unseres Freibads“, stellt.

Dies ist nur dank der guten Zusammenarbeit von Verwaltung und Gemeinderat, aber auch durch die Unterstützung unserer Bürgerschaft mit Ehrenamt, Ideen und auch Spenden, möglich. Dafür möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich danken.

Ich bitte deshalb um die Unterstützung für diesen Haushalt und freue mich auf die anstehenden konstruktiven Beratungen in der kommenden Woche.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

